

„Autoritäre Rebellion“: Lesetour mit dem Autor Andreas

Speit vom 14. bis 17. April

In seinem aktuellen Buch geht der Rechtsextremismus-Experte Andreas Speit der Frage nach, wie antimoderne Reflexe breite Schichten der Gesellschaft erfassen und sie immer weiter nach rechts rücken. Zum Auftakt seiner Tour durch Sachsen-Anhalt stellt er es am 14. April um 19 Uhr auf Einladung der Landeszentrale für politische Bildung im Bestehornhaus in Aschersleben vor. Es folgen Lesungen in Stendal (15. April), Merseburg (16. April) und Lutherstadt Wittenberg (17. April). Der Eintritt ist jeweils frei.

Wie und warum rücken Teile der Gesellschaft immer weiter nach rechts? Warum sind antimoderne Vorstellungen zunehmend auch bei jüngeren Menschen anschlussfähig und wie können Demokratie und Rechtsstaat geschützt werden? Das sind nur einige der Fragen, die der Autor Andreas Speit in seinem aktuellen Buch „Autoritäre Rebellion“ beleuchtet. Am 14. April stellt er es um 19 Uhr im Gespräch mit dem Rundfunkjournalisten Bastian Wierzioch im Bestehornhaus Aschersleben (Hecknerstraße 6) vor, Anmeldung unter: <https://eveeno.com/287126814>

Die weiteren Stationen sind:

15. April, 19 Uhr, Stendal, Kleine Markthalle (Hallstraße 49)

Anmeldung unter: <https://eveeno.com/448319333>

16. April, 18 Uhr, Merseburg Mehrgenerationenhaus (Roßmarkt 2)

Anmeldung unter: <https://eveeno.com/224294517>

17. April, 18 Uhr, Lutherstadt Wittenberg, Stadtlabor (Markt 3)

Anmeldung unter: <https://eveeno.com/368848798>

In seiner Analyse beschreibt der Autor, wieso in breiten Schichten der Gesellschaft antimoderne Vorstellungen dominieren und welche Folgen die damit einhergehende Radikalisierung hat. Nach seinen Erkenntnissen beginnt der Radikalisierungsprozess nicht mit spektakulären Taten wie einem Sturm auf den Bundestag. Er nimmt seinen Anfang vielmehr mit der Anzweiflung der Realität, führt zur Ablehnung des Rechtsstaates und mündet schließlich in die Delegitimierung der Demokratie.

Andreas Speit ist Journalist und Buchautor und gilt als einer der führenden Experten für Rechtsextremismus. Er hat Sozialwissenschaften studiert, schreibt unter anderem für die „taz“ und „Zeit-Online“ und arbeitet für den WDR sowie Deutschlandfunk Kultur. Für seine Arbeit haben ihn das Medium Magazin und der Deutsche Journalisten-Verband ausgezeichnet.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Martin Hanusch, Referent im Netzwerk für Demokratie und Toleranz

Tel.: 0391/567-6461

E-Mail: martin.hanusch@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT
Landeszentrale
für politische Bildung

#moderndenken

Magdeburg, 08.04.2026

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-
6450
Fax: +49 (0)391 567-
6464
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-
anhalt.de